

Karneval: gut geschützt feiern

BERLIN – In den Faschings-, Fastnachts- und Karnevalshochburgen gehört Körperkontakt zur Feierkultur. Doch Vorsicht: Auch Herpesviren und andere sexuell übertragbare Infektion (STI) lieben die tollen Tage – vor allem, wenn es nicht beim Bützchen bleibt. Einfache Maßnahmen schützen. Und wenn es nach Karneval doch zu Beschwerden kommt, helfen Labortests dabei, lästige Andenken schnell zu entdecken und zielgerichtet zu behandeln.

Besser schützen

Ob heterosexuell oder queer – den sichersten Schutz gegen Ansteckungen mit STI bietet Safer Sex. Kondome, Femidome und Dental Dams verhindern den direkten Kontakt etwa von Chlamydien- und Syphilis-Bakterien, Herpes- und Hepatitis-B-Viren sowie HPV und HIV mit Schleimhäuten im Genitalbereich und im Mund. So reduziert sich das Infektionsrisiko deutlich.

Testen statt schämen

Beschwerden wie Ausfluss, Juckreiz, Ausschlag und Hautrötungen oder Schmerzen beim Sex können auf eine STI hindeuten. Anzeichen für eine Infektion sind jedoch nicht immer eindeutig, mitunter verursachen STI auch gar keine Beschwerden. Wer sichergehen will, kann sich testen lassen. Das geht häufig sogar anonym, zum Beispiel in vielen Gesundheitsämtern oder lokalen Aids-Hilfen.

Diagnose aus dem Labor

Für die Diagnose einer STI stehen verschiedene Tests zur Verfügung. Bluttests klären beispielsweise, ob eine Hepatitis- oder HIV-Infektion vorliegt; Schleimhautabstriche ermöglichen die Diagnose von Chlamydien und HPV. Die Labordiagnose erleichtert es auch, das Ausmaß der Infektion einzuschätzen und das richtige Medikament einzusetzen. Wichtig zu wissen: Werden STI rechtzeitig erkannt, lassen sie sich gut behandeln. Das gilt inzwischen auch für HIV-Infektionen.

Weitere Informationen enthalten der Beitrag „Im Fokus: Sexuell übertragbare Infektionen“ sowie das gleichnamige IPF-Faltblatt. Es kann kostenlos unter www.vorsorge-online.de heruntergeladen oder bestellt werden. Weitere Bestellmöglichkeit: IPF-Versandservice, Postfach 12 44, 63552 Gelnhausen. Dabei unbedingt Titel, Namen und vollständige Adresse angeben.

Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vorsorge-online.de

AUSGABEDATUM

14.02.2023

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

presse@vorsorge-online.de

www.vorsorge-online.de

www.vdgh.de